

Allgemein




Anonyme Umfrage	Ja
Ausgefüllte Fragebögen	27

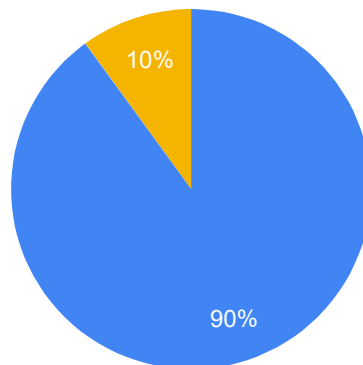
Statistiken - Umfrage



Frage **Ziel: Bürgerbeteiligung in Sprockhövel soll die Entwicklung einer kommunalen Beteiligungskultur fördern.**

Sind Sie mit dieser Zielsetzung einverstanden?

Typ **Mehrfachauswahl**
Pflichtangabe **Ja**

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	27	90%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	3	10%



 Ja
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Aber aus den Erfahrungen der Vergangenheit fehlt mir die Hoffnung, das es dazu kommt“

„Mitarbeit auf Augenhöhe war in der Vergangenheit teilweise nicht möglich, was verbessert werden muss.“

„Ziel muss allerdings sein, nicht nur Informationen bereitzustellen, sondern auch tatsächliche Entscheidungsbefugnisse zu etablieren.“

Frage

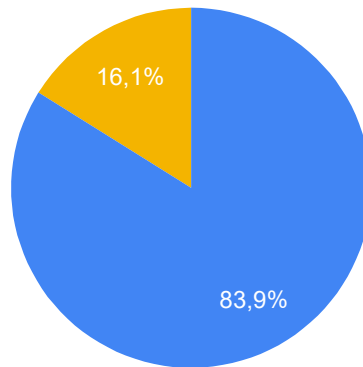
Ziel: Bürgerbeteiligung in Sprockhövel soll von dem Aufbau beteiligungsfreundlicher Strukturen begleitet werden.

Sind Sie mit dieser Zielsetzung einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	Ja	26	83,9%
■	Nein	0	0%
■	Anmerkung / Ergänzung	5	16,1%



■ Ja
■ Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Ein fester Ansprechpartner ist eine gute Idee.“

„Vorschlag: Beiräte in den Ortsteilen einrichten und von der Stadt betreuen“

„Dabei sollen Informationen über Projekte, an denen Bürger*innen mitwirken / beteiligt werden können so frühzeitig bereitstehen, dass den Beteiligten ausreichend Gelegenheit gegeben wird, sich mit der Thematik zu befassen und sich ein eigenes Bild zu machen.“

„... geleitet und von einer zentralen Anlaufstelle begleitet werden“

„In einzelnen Bereichen.“




Frage

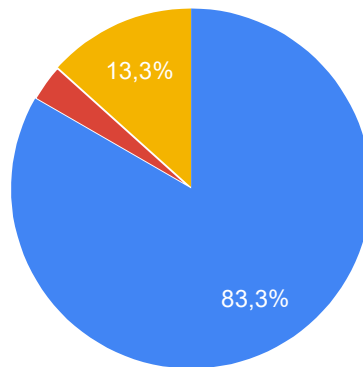
Ziel: Bürgerbeteiligung in Sprockhövel soll die Bürgerinnen und Bürger als aktiv mitgestaltende Akteure in Entscheidungsprozesse einbinden.




Sind Sie mit dieser Zielsetzung einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	25	83,3%
	Nein	1	3,3%
	Anmerkung / Ergänzung	4	13,3%



 Ja
 Nein
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Natürlich, sonst macht doch auch Bürgerbeteiligung keinen Sinn.“

„Entscheidungen sollten von den gewählten Menschen getroffen werden, dafür wurden sie schließlich von uns Bürgerinnen und Bürgern bestimmt.“

„Wichtig finde ich es aber auch diese Bürgerbeteiligungen klar und deutlich zu veröffentlichen. Dafür finde ich die internet Seite der Stadt Sprockhövel sehr ungeeignet da sie sehr unübersichtlich ist.“

„In einzelnen Bereichen.“




Frage

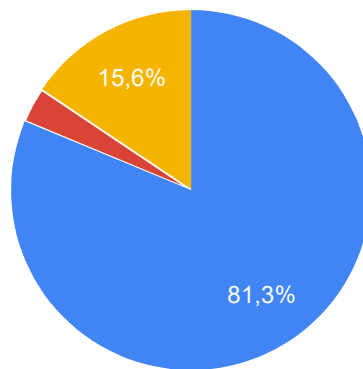
Ziel: Bürgerbeteiligung in Sprockhövel soll die Entwicklung von lokalen Netzwerken fördern.


Sind Sie mit dieser Zielsetzung einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	26	81,3%
	Nein	1	3,1%
	Anmerkung / Ergänzung	5	15,6%



 Ja
 Nein
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Es gibt schon viele Vereine und Netzwerke in unserer Stadt. Es wäre mir wichtig, daß man hier auf die Leute zugeht.“

„Das wären mit konstituierten Beiräten in den Ortsteilen möglich. Sprecher der Beiräte könnten als sachkundige Bürger/Einwohner in den Ratsausschüssen verankert werden.“

„Bürgerbeteiligung soll die Politik unterstützen, die Meinung/Ideen der Bürgerschaft zu erfahren. Mehr aber auch nicht.“

„Dabei sollen bereits etablierte Netzwerke von Vereinen und Verbänden eingebunden werden. Dadurch kann eine breite Basis sog. "Schwarmintelligenz" gefördert und etabliert werden.“

„Nichtregierungsorganisationen (NGO's) sollten in diesen Beteiligungsinteressen keinen zu großen Einfluss bekommen, da dann die Gefahr besteht, dass die Interessenvertretung des jeweiligen Klientel, die Beteiligung des einzelnen Bürgers beeinträchtigen kann.“




Frage

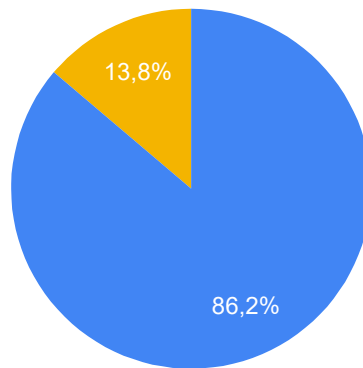
Ziel: Bürgerbeteiligung in Sprockhövel soll den Aufbau eines kommunalen Wissensmanagements ermöglichen.



Sind Sie mit dieser Zielsetzung einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	25	86,2%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	4	13,8%



 Ja
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Verstehe ich nicht.“

„Natürlich, Wissen sollte immer die Grundlage fundierter Meinungen sein. Mehr davon kann nie schaden.“

„Sollte genau definiert werden.“

„Klar. In der Bürgerschaft gibt es eine Menge Fachwissen, dass eine Stadtverwaltung nutzen kann. Dabei geht es um die konstruktive Begleitung von Planungen.

Wie so etwas auch gegen den Widerstand der Stadtverwaltung gelaufen ist, zeigt die Umgestaltung des Eingangs zur Grundschule in Herzkamp im Rahmen der Regionale 2006.“




Frage

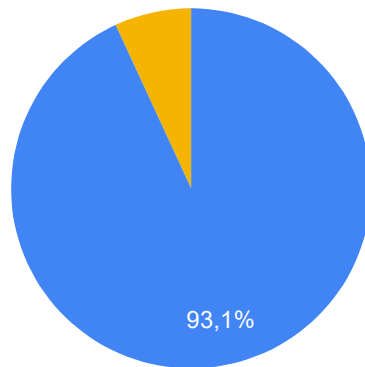
Ziel: Bürgerbeteiligung in Sprockhövel soll das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in demokratische Strukturen und Verfahren stärken und Entscheidungsprozesse transparenter machen.



Sind Sie mit dieser Zielsetzung einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	27	93,1%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	2	6,9%



 Ja
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Für mich am wichtigsten.“

„Die Botschaft höre ich wohl, allein mir fehlt der Glaube...“




Frage

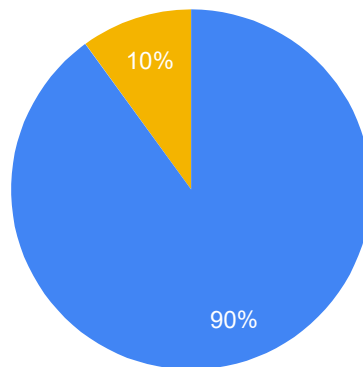
Ziel: Bürgerbeteiligung in Sprockhövel soll ein lernendes System sein, das sich beständig weiterentwickelt.



Sind Sie mit dieser Zielsetzung einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	27	90%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	3	10%



 Ja
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Siehe meine Anmerkungen zur "Schwarmintelligenz"“

„Gerne wirken wir dabei mit.“

„Das ist ein guter Ansatz.“

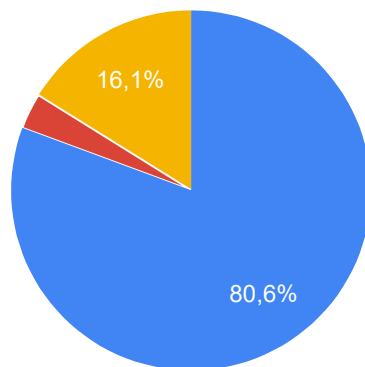
Beteiligungskonzept

Grundsatz: Die Verwaltung erstellt für jedes Beteiligungsverfahren ein passendes Konzept. Dabei werden unter anderem der Beteiligungsgegenstand, die Rahmenbedingungen und die relevanten Akteure vor Ort analysiert (Themenfeld- und Stakeholder-Analyse). Auf Basis dieser Auswertung wird ein geeignetes Beteiligungskonzept entwickelt, das einen Zeitplan zur Umsetzung beinhaltet.

Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ: Mehrfachauswahl
Pflichtangabe: Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	Ja	25	80,6%
■	Nein	1	3,2%
■	Anmerkung / Ergänzung	5	16,1%



■ Ja
■ Nein
■ Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Unübersichtliche Formulierungen - was sind stakeholder?“

„Hatten wir in Herzkamp mit der Dorfwerkstatt 2021. Es ging dabei um die Bürgerbeteiligung bei der Firmenerweiterung Wicke (Parkplatz etc.). Das Beteiligungsverfahren wurde, obwohl Frau Noll an dem Workshop im Juni 2021 teilgenommen hatte, nicht ernst genommen. Als Konsequenz gibt es nun keinen Fußweg mehr von der Fa. Wicke nach st. Moritz/Schee.“

„Wer überwacht den Wächter?“

„Ein Konzept passend für alle Verfahren- geht das nicht?“

„Bitte auch vorhandene Verbände etc. mit einbinden, um auf deren breite Erfahrungen und Kenntnisse zurückgreifen zu können.“




Ressourcenausstattung

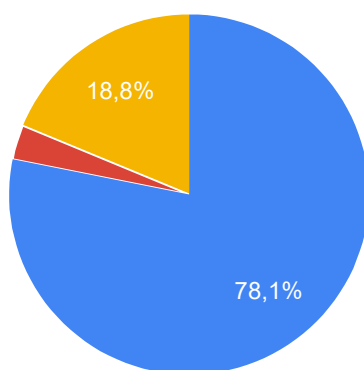
Grundsatz: Für die Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung eines Beteiligungsverfahrens stehen ausreichende Mittel zur Verfügung. Das beinhaltet neben den personellen Kapazitäten auch die Ausstattung mit Sachmitteln und, falls erforderlich, ein dem jeweiligen Beteiligungsgegenstand angemessenes finanzielles Budget für die praktische Umsetzung.




Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	25	78,1%
	Nein	1	3,1%
	Anmerkung / Ergänzung	6	18,8%



 Ja
 Nein
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Einmaliges Budget, mit dem dann hausgehalten werden muss.“

„Sonst kann man es auch einfach lassen.“

„Wichtig ist mir, daß die Kosten nicht zu hoch werden.“

„Ähnlich wie bei den Bezirksvertretungen in Wuppertal könnten die Beiräte in den Ortsteilen doch freie Mittel bekommen.“

„Bitte nur für städtisches Personal/Einrichtungen. Nicht für andere Organisationen.“

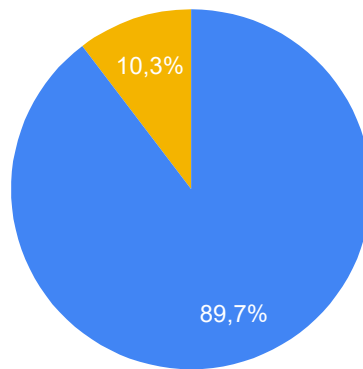
Gestaltungskorridore

Grundsatz: Die Rahmenbedingungen, in die ein Beteiligungsverfahren eingebettet ist, werden offen und transparent kommuniziert. Die Grenzen der bürgerschaftlichen Beteiligung, also was verhandelbar ist und was nicht, werden klar aufgezeigt. Für den Fall, dass die Ergebnisse eines Verfahrens strittig sind, werden vorab Möglichkeiten zur Kompensation und zum fairen Ausgleich von entgegengesetzten Interessen festgelegt.

Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ: Pflichtangabe
Mehrfachauswahl: Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	Ja	26	89,7%
■	Nein	0	0%
■	Anmerkung / Ergänzung	3	10,3%



■ Ja
■ Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„nur zu gerne“

„Das muss unbedingt sein, sonst besteht die Gefahr, dass Enttäuschungen entstehen.“

„Strittige Ergebnisse müssen nicht zwingend kompensiert werden.“




Frühzeitigkeit

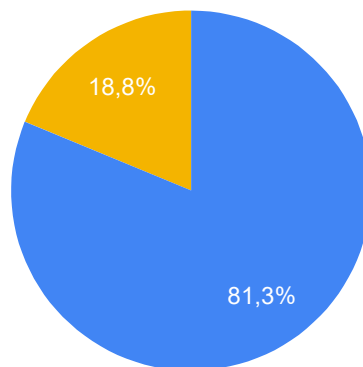
Grundsatz: Die Gestaltungsmöglichkeiten sind in den frühen Phasen von Entscheidungsprozessen am größten. Beteiligungsverfahren werden daher so konzipiert, dass Bürgerinnen und Bürger möglichst frühzeitig ihre Ideen, Bewertungen, Anregungen und ihr Wissen einbringen können. Während eines laufenden Verfahrens werden keine politischen Beschlüsse zu dem Beteiligungsgegenstand herbeigeführt. Über geplante, laufende und abgeschlossene Beteiligungsverfahren informiert die Stadt Sprockhövel im Rahmen einer medienübergreifenden Kommunikationsstrategie.



Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	26	81,3%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	6	18,8%



 Ja
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Wenn das früher erfolgt wäre, hätten die Parkplätze der Fa. Wicke in Herzkamp eine andere ökologische Qualität. Zumindest bei dem Parkplatz am Sportplatz, für dessen Genehmigung ein Dispens vom FNP erforderlich war, hätte die Stadt ganz anders agieren können.“

„Informationen sind für die Bürger immer erst kurz vorher bekannt und müssen früher bekanntgegeben werden.“

„Schön wäre digital. Die Homepage ist allerdings zu unübersichtlich und altbacken. Wie wäre es mit einer eigenen kleinen App für die Beteiligungsverfahren?“

„Um den bürgerlichen Beteiligungsprozess mit Nachdruck anzustoßen, sollte die Dringlichkeit der frühzeitigen Beteiligung verdeutlicht werden. Oft werden betroffene Bürger*innen erst "wach", wenn der Bagger vor der Tür steht.“

„Bitte keine Zeit-Geld- und Krafträuber durch kleinteilige Eingaben.“

Klare Ziele

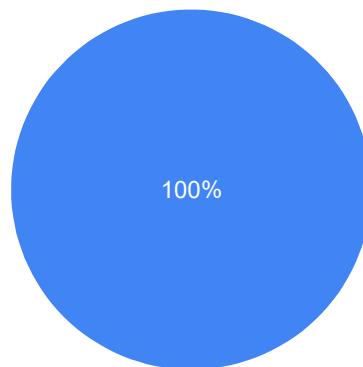
Grundsatz: Die Ziele eines Beteiligungsverfahrens werden eindeutig benannt und sind für alle Beteiligten über die gesamte Dauer des Verfahrens hinweg präsent.

Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	Ja	27	100%
■	Nein	0	0%
■	Anmerkung / Ergänzung	0	0%



■ Ja




Sorgfältige Prozessgestaltung

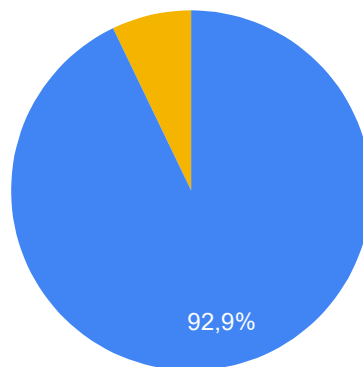
Grundsatz: Jedes Beteiligungsverfahren wird individuell entworfen und an die jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst: Methoden und Verfahren werden sorgfältig ausgewählt, die Kombination verschiedener Beteiligungsformate passgenau zusammengestellt. Die Aufgaben der Verantwortlichen sind klar definiert und für alle Beteiligten transparent. Bei konflikträchtigen Verfahren können Moderatorinnen und Moderatoren als neutrale Instanzen eingesetzt werden.



Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	26	92,9%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	2	7,1%



 Ja
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Ja, aber rechtzeitig Konfliktpotenziale erkennen. Überhaupt, wer erkennt sie denn rechtzeitig? in der Anfangsphase sollte jeder Beteiligungsprozeß extern moderiert werden.“




„Warum individuell – siehe frühere Antwort“

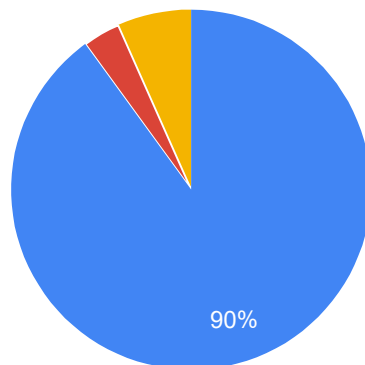
Transparenz und Informationsfluss




Grundsatz: Ein stetiger Austausch von Informationen zwischen den beteiligten Akteuren ist über das gesamte Verfahren hinweg sichergestellt. Durch einen medienübergreifenden Zugang zu Informationen und Wissen wird größtmögliche Transparenz hergestellt. Auf der städtischen Homepage sind alle wichtigen Informationen hinterlegt und online verfügbar. Die Nutzung weiterer Kommunikationskanäle für einen medienübergreifenden Austausch zwischen Politik, Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern ist erstrebenswert. Neben dem freien Zugang sind Quantität und Qualität der bereitgestellten Informationen entscheidend. Alle Informationen sollten verständlich aufgearbeitet sein und zu keiner Überforderung führen.

Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ: Pflichtangabe
Mehrfachauswahl: Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	27	90%
	Nein	1	3,3%
	Anmerkung / Ergänzung	2	6,7%



 Ja
 Nein
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Da sollte erstmal ein Update beim Internetauftritt der Stadt erfolgen.“

„Es wäre sinnvoll, hierfür die modernen Kommunikationsmittel zu verwenden. Dazu bietet sich an, z.B. Chatgruppen für den internen Informationsaustausch und der Diskussionen darüber anzubieten (z.B. Signal oder Telegramm).“




Vielfalt und Repräsentativität

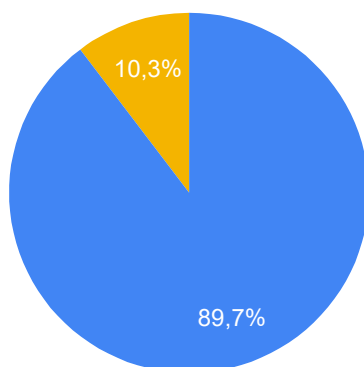
Grundsatz: Bürgerbeteiligung in Sprockhövel bietet vielfältige Möglichkeiten zur Teilhabe und Mitbestimmung. Die Ideen und das Wissen aller an einem Beteiligungsverfahren beteiligten Akteure werden werturteilsfrei, gleichberechtigt und fair berücksichtigt. Beteiligungsverfahren werden niemals von Einzelinteressen bestimmt. Menschen, die schwer zu erreichen sind, werden aktiv zur Teilhabe animiert und erfahren im Beteiligungsprozess besondere Unterstützung. Die Verfahren sind grundsätzlich so gestaltet, dass sie alle gesellschaftlichen Gruppen ansprechen und diese zur Mitwirkung anregen. Auf größtmögliche Barrierefreiheit wird besonderer Wert gelegt.



Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	26	89,7%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	3	10,3%



 Ja
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Ich hoffe, daß kann so umgesetzt werden.“

„Vielfältige Beteiligung wird nur dadurch erreicht, dass die Bürger*innen erst genommen werden. Sonst ist es Arbeit für die Tonne; siehe die Diskussion um die Aufstellung der Hundetüten in Herzkamp.“

„Auch alte Menschen müssen teilnehmen können und mitgenommen werden in Sprockhövel.“




Verfahrensregeln

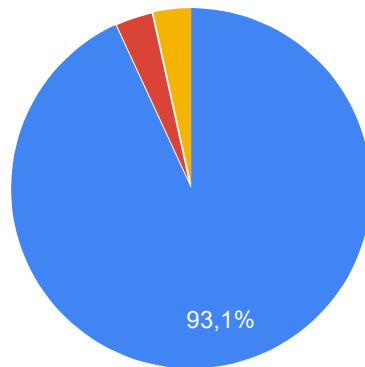
Grundsatz: Gegenseitiges Vertrauen zwischen den beteiligten Akteuren ist der Nährboden für funktionierende Bürgerbeteiligung. Damit Vertrauen entstehen kann, sind Beteiligungsprozesse durch eindeutige und verbindliche Regeln strukturiert. Diese Regeln beziehen sich beispielsweise auf die zwischenmenschlichen Umgangsformen, den Ablauf des Verfahrens oder die Dokumentation und weitere Verwendung von Beteiligungsergebnissen. In Sprockhövel geben die „Kommunalen Leitlinien zur Förderung von dialogorientierter Bürgerbeteiligung“ diesen verbindlichen Orientierungsrahmen vor. Die Festlegung von speziellen Verfahrensregeln erfolgt in Abhängigkeit vom jeweiligen Beteiligungsgegenstand und dem gewählten Format bei der Erstellung des Beteiligungskonzeptes.




Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	27	93,1%
	Nein	1	3,4%
	Anmerkung / Ergänzung	1	3,4%



 Ja
 Nein
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Naja, nicht jede*r ist gewillt, sich mit 26 Seiten intensiv auseinanderzusetzen.“




Dialogbereitschaft

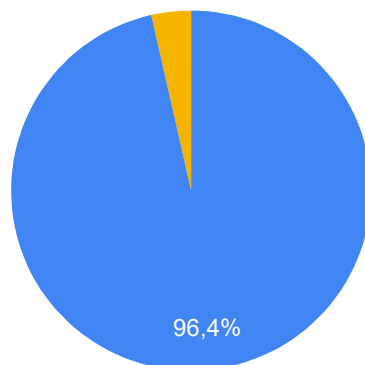
Grundsatz: Die Beteiligten sind bereit, sich auf das jeweilige Beteiligungsverfahren einzulassen. Dazu gehört eine offene, sach- und lösungsorientierte Grundeinstellung wie auch ein fairer und wertschätzender Umgang miteinander. Die Rahmenbedingungen werden von allen beteiligten Akteuren akzeptiert. Die gemeinsame Suche nach konstruktiven Lösungen und Gestaltungsmöglichkeiten steht im Mittelpunkt.



Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	27	96,4%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	1	3,6%



 Ja
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Das hat mir manchmal sehr gefehlt in der Vergangenheit.“

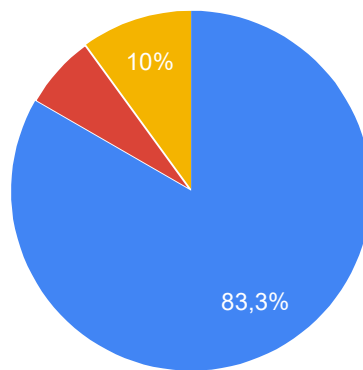
Verpflichtung

Grundsatz: Alle an einem Beteiligungsverfahren mitwirkenden Akteure verpflichten sich, die gemeinschaftlich erarbeiteten Ergebnisse anzuerkennen und diese im weiteren Verfahren mitzutragen.

Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ: Pflichtangabe
Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	Ja	25	83,3%
■	Nein	2	6,7%
■	Anmerkung / Ergänzung	3	10%



■ Ja
■ Nein
■ Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Das führt zu weit. Parteien agieren so. Nach meiner Meinung darf der mitwirkende Akteur seine "Minderheitsmeinung" auch in einem weiteren Verfahren vertreten.“

„Gilt das auch für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung? Schlechte Erfahrungen in Herzkamp gemacht, siehe Hündetüten.“

„Den Punkt sehe ich als unsinnig an. Es ist natürlich auch möglich, dass Kompromisse von auch bereits beteiligten Personen abgelehnt werden.“




Rechenschaft

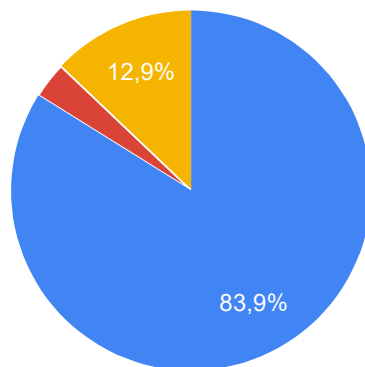
Grundsatz: Die Politik legt Rechenschaft gegenüber den beteiligten Akteuren sowie der Öffentlichkeit ab, ob und inwieweit die Ergebnisse eines Beteiligungsverfahrens in die politische Beschlussfassung einfließen und umgesetzt werden.




Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe

Mehrfachauswahl
Ja

	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	26	83,9%
	Nein	1	3,2%
	Anmerkung / Ergänzung	4	12,9%



 Ja
 Nein
 Anmerkung / Ergänzung

Kommentare:

„Wenn die Bürger*innenbeteiligung keinen Einfluss auf die politische Beschlussfassung hat, wäre dieses Beteiligungsverfahren zum Scheitern verurteilt und damit überflüssig. Insofern MÜSSEN die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens die politischen Prozesse maßgeblich beeinflussen können!“

„Unbedingt.“

„Das wäre super!!!!“

„Dazu muss die Politik nicht verpflichtet werden.“




Gute Praxis

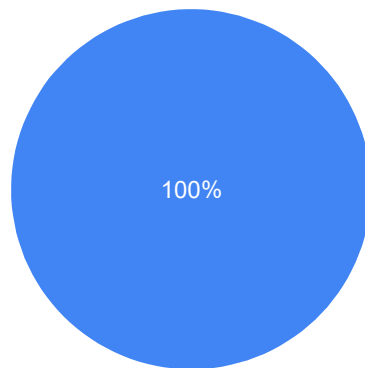
Grundsatz: Die in einem Beteiligungsverfahren gewonnenen Erkenntnisse und das geschaffene Wissen werden umfassend dokumentiert. Das erfolgt in Form von Niederschriften, Protokollen, Abschlussberichten und/oder Handreichungen. Nach Fertigstellung werden diese Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich und über die städtischen Informationskanäle bekannt gemacht. Die Auswertung des gesamten Beteiligungsprozesses sowie der Transfer von Wissen und Erfahrungen bilden die Grundlage für eine Verstetigung von guter Praxis. Durch fortlaufende Aus- und Bewertung von gesammeltem Erfahrungswissen sollen die Verfahren mit der Zeit optimiert und dadurch die allgemeine Qualität von Bürgerbeteiligung angehoben werden.

Sind Sie mit diesem Grundsatz einverstanden?

Typ
Pflichtangabe





Mehrfachauswahl
Ja

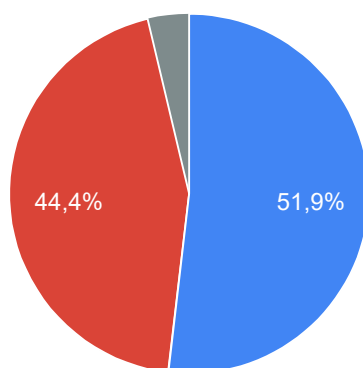
	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	27	100%
	Nein	0	0%
	Anmerkung / Ergänzung	0	0%



 Ja










Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

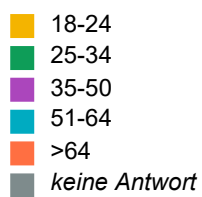
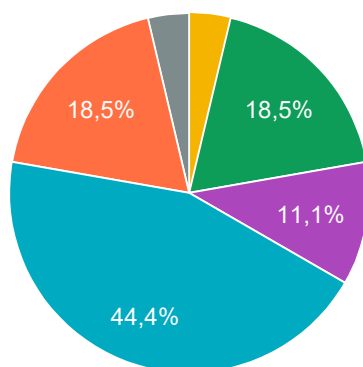
	Antwort	Anzahl	Prozent
	Weiblich	14	51,9%
	Männlich	12	44,4%
	Divers	0	0%
	<i>keine Antwort</i>	1	3,7%



-  Weiblich
-  Männlich
-  *keine Antwort*

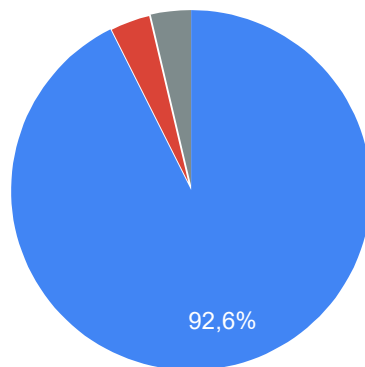
Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

	Antwort	Anzahl	Prozent
	<14	0	0%
	14-17	0	0%
	18-24	1	3,7%
	25-34	5	18,5%
	35-50	3	11,1%
	51-64	12	44,4%
	>64	5	18,5%
	keine Angabe	0	0%
	<i>keine Antwort</i>	1	3,7%



Wohnen Sie aktuell in Sprockhövel?

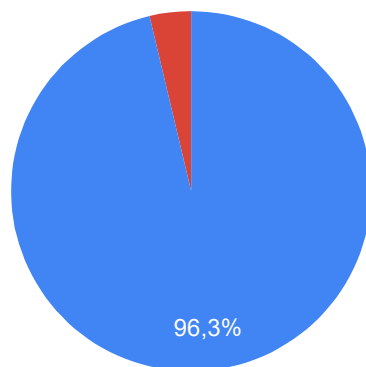
	Antwort	Anzahl	Prozent
■	Ja (Erstwohnsitz)	25	92,6%
■	Ja (Zweitwohnsitz)	1	3,7%
■	Nein	0	0%
■	keine Antwort	1	3,7%



- Ja (Erstwohnsitz)
- Ja (Zweitwohnsitz)
- keine Antwort

Welche Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

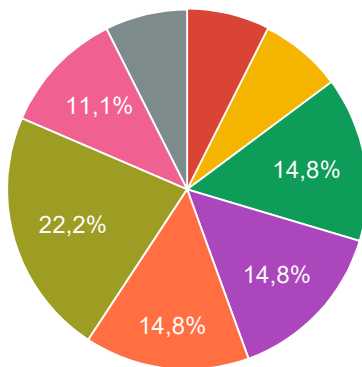
	Antwort	Anzahl	Prozent
■	<u>beantwortet</u>	26	96,3%
■	<u>keine Antwort</u>	1	3,7%



- deutsch
 - keine Antwort
-











Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

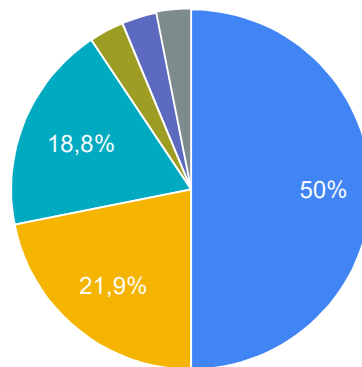
	Antwort	Anzahl	Prozent
	Kein Schulabschluss	0	0%
	Grund-/Hauptschulabschluss	2	7,4%
	Realschule / Mittlere Reife	2	7,4%
	Gymnasium / Abitur	4	14,8%
	Abgeschlossene Berufsausbildung	4	14,8%
	Fachhochschulabschluss	0	0%
	Hochschule / Bachelorabschluss	4	14,8%
	Hochschule / Diplom oder Masterabschluss	6	22,2%
	Hochschule / Promotion und/oder Habilitation	0	0%
	Sonstiges	3	11,1%
	<i>keine Antwort</i>	2	7,4%









- Grund-/Hauptschulabschluss
- Realschule / Mittlere Reife
- Gymnasium / Abitur
- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Hochschule / Bachelorabschluss
- Hochschule / Diplom oder Masterabschluss
- Sonstiges
- *keine Antwort*







Wie sind Sie auf diese Online-Beteiligung aufmerksam geworden?

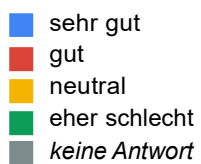
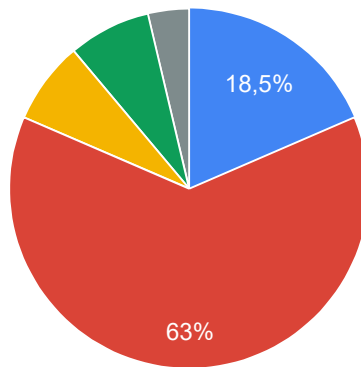
	Antwort	Anzahl	Prozent
	Zeitung	16	50%
	Radio	0	0%
	Internetauftritt der Stadt Sprockhövel	7	21,9%
	Öffentliche Bekanntmachung	0	0%
	Ennepe-Ruhr-Kreis-App	0	0%
	Social Media	6	18,8%
	Internet-Suchmaschine	0	0%
	Familie, Freunde oder Bekannte	1	3,1%
	Sonstiges	1	3,1%
	<i>keine Antwort</i>	1	3,1%








-  Zeitung
-  Internetauftritt der Stadt Sprockhövel
-  Social Media
-  Familie, Freunde oder
-  Bekannte Sonstiges
-  *keine Antwort*

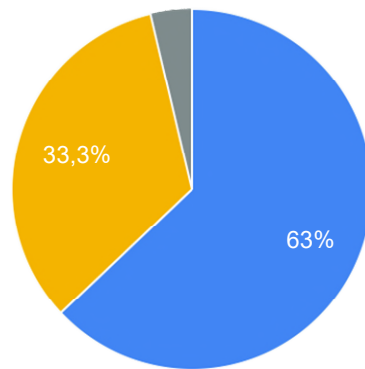
Wie hat Ihnen diese Online-Beteiligung gefallen?




	Antwort	Anzahl	Prozent
	sehr gut	5	18,5%
	gut	17	63%
	neutral	2	7,4%
	eher schlecht	2	7,4%
	sehr schlecht	0	0%
	<i>keine Antwort</i>	1	3,7%



Würden Sie erneut an einer solchen Online-Beteiligung teilnehmen?

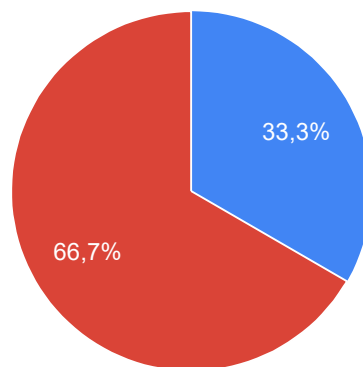
	Antwort	Anzahl	Prozent
	Ja	17	63%
	Nein	0	0%
	Das hängt vom Thema ab.	9	33,3%
	Ich weiß nicht.	0	0%
	<i>keine Antwort</i>	1	3,7%



-  Ja
 -  Das hängt vom Thema ab.
 -  *keine Antwort*
-

Haben Sie weitere Anregungen, Anmerkungen, Wünsche und/oder Kritik für uns?

	Antwort	Anzahl	Prozent
■	beantwortet	9	33,3%
■	keine Antwort	18	66,7%



■ beantwortet
■ keine Antwort

Kommentare:

„Die Leitlinien sollten die zentralen Verfahrensregeln in den Mittelpunkt stellen (Nr. 3). Die Nr. 1,2,4,5 und 6 sind unnötig, allenfalls für die Geschichtsbücher/eine Dokumentation notwendig.“

„Ich empfinde die Beteiligung als zu einseitig. Viele der Punkte waren einfach Selbstverständlichkeiten, wie die größtmögliche Transparenz. Wer würde da nein sagen? Ich würde mir auch mehr Beteiligungen bspw. im Bereich des städtischen Haushaltes wünschen, hier herrscht gegenüber der Bürger bislang kaum Transparenz.“

„Die Beteiligung war sehr lange und hat mehr als 20 Minuten gedauert. Aber es war interessant.“

„Die einzelnen Texte sind sicherlich in dieser Genauigkeit nötig. Ich habe nach der zweiten Seite aufgegeben. Leider suche ich die Möglichkeit zur Namenswahl der neuen Straße noch immer.“

„Viel zu lang. Kürze prägnante Formulierungen wären schön.“

„Vielen Dank“

„Gerne Kontakt mit mir aufnehmen“

„Solche Formate nach Möglichkeit verkürzen. Einige Punkte sind m. E. inhaltlich doppelt.“

„Bitte machen Sie solche Umfragen öffentlich sichtbar. Damit auch ein großes Gesamtbild der Stadt aufgeführt werden kann.“